

MACH MIT MACH MUT

**KIRCHEN
WAHLEN**
 **2020**
29.11.



Wer kann wählen ?

Jedes Mitglied der Ev. Kirchengemeinde
ab 14 Jahre

Wer kann gewählt werden ?

Jedes Mitglied der Ev.
Kirchengemeinde, ob Ausländer oder
Deutscher, ab 18

Was tun Presbyter*innen ?

- K** ümmern um Finanzen
 - I** nformieren der Gemeindeglieder
 - R** ealisieren von Kirchenfesten und Kulturveranstaltungen
 - C** hristliche Jugendarbeit mitgestalten
 - H** erausforderungen als Ansprechpartner annehmen
 - E** hrenamtliche Arbeiten organisieren und ausführen
-
- B** etreuen von Senioren
 - E** rhalten der Gebäude und des Kirchengartens
 - W** irken in der Erwachsenenbildung
 - E** in Gehör haben für Menschen, die das brauchen
 - G** estalten des Kindergottesdienstes
 - E** ntlastung des Pfarrers in der Verwaltung
 - N** och 100 wichtige Dinge mehr



Wäre das was für DICH?

JUNI JULI AUGUST

Endlich wieder Gottesdienste: Quelle Gottes

Pfingsten: Wunder der Ermutigung

KIRCHENWAHLEN

2020

29.11.

Am 29. November 2020 sind nach sechs Jahren wieder Kirchenwahlen. In allen vier Kirchengemeinden werden noch Menschen gesucht, die sich gerne für ihre Mitmenschen vor Ort einsetzen. Bitte in Breunigweiler direkt bei Friedrich Schwarzer unter Tel. 06357 / 975740, in Sippersfeld per E-Mail bei Angela Barchet: an.de@gmx.net sowie für Imsbach und Alsenbrück-Langmeil direkt bei Herrn Maupai melden unter Tel. 06302 / 51 24.

INHALT

ANDACHT

Warum müssen wir leiden? 2

KIRCHE AKTUELL

Pfingsten – Wunder der Ermutigung 4

Gottesdienst mal anders 5

Aus den Gemeinden 6

GEBURTSTAGE 6-7

GOTTESDIENSTE 8

Impressum

Herausgeber

Prot. Pfarramt Imsbach: Prot. Kirchengemeinden Imsbach, Alsenbrück-Langmeil, Sippersfeld und Breunigweiler

Redaktion

Pfarrer Matthias Maupai

Mitarbeit: Elke Setzepfand und Rotraud Barner.

Liebe Gemeinden in Alsenbrück-Langmeil, Breunigweiler, Falkenstein, Imsbach und Sippersfeld

Warum gibt es Leid?

Das Leben braucht den Gegensatz

Schon seit alter Zeit bewegt die Menschen die Frage, warum ein gläubiger Mensch schwere Leiden erfahren muss, obwohl er doch einemgütigen und barmherzigen Gott vertraut. Dieser Frage ist in der Bibel ein ganzes Buch gewidmet, das Buch Hiob.

Zu Beginn dieses Buches wird Hiob als ein beispielhaft frommer Mensch beschrieben. Es geht ihm gut, er ist gesund und wohlhabend. In allem vertraut er auf Gott. Doch dann erreichen ihn urplötzlich eine Reihe von schlechten Nachrichten, Meldungen von schweren Katastrophen, die sprichwörtlich gewordenen „Hiobsbotschaften“. Hiob verliert seinen Besitz, seine Kinder sterben durch eine Naturkatastrophe, er selbst wird schwer krank. Drei Freunde besuchen ihn, um ihn zu trösten. Als sie ihn von weitem sehen, erkennen sie ihn zuerst nicht.

Hiob macht Gott heftige Vorwürfe

Als sie bei ihm sind, weinen sie und schweigen eine ganze Woche lang; denn sie spüren, dass sein Schmerz sehr groß ist. Dann erzählen die drei Freunde und Hiob miteinander. Die verschiedenen Redewechsel zwischen ihnen machen den größten Teil des Buches aus. Die Freunde versuchen, Hiob zu trösten, aber ihr Trost erreicht ihn nicht. Immer wieder klagt Hiob Gott sein Leid. Dabei macht Hiob Gott heftige Vorwürfe. Er wünscht sich zu sterben. Er bittet Gott, von ihm abzulasen. Er versteht nicht, warum Gott ihn so leiden lässt, obwohl er doch auf Gott vertraut.

Er wünscht sich, Gott selbst zu sehen und mit Gott selbst zu sprechen. Seine Bitte wird ihm

schließlich erfüllt: Aus einem Wettersturm heraus spricht Gott mit Hiob – aber: Hiobs Frage nach dem Warum seines Leidens, sie bleibt unbeantwortet. Gottes Antwort zeigt, dass Gott der Schöpfer ist und Hiob sein Geschöpf. Gottes Güte und Barmherzigkeit Hiob gegenüber wird am Ende des Buches angedeutet.

Wir sind Geschöpfe Gottes

Und Gott wendet das Geschick Hiobs: „Und es kamen zu ihm alle seine Brüder und alle seine Schwestern und alle, die ihn früher gekannt hatten, und aßen mit ihm in seinem Hause und sprachen ihm zu und trösteten ihn über alles Unglück, das der HERR über ihn hatte kommen lassen. Und ein jeder gab ihm ein Goldstück und einen goldenen Ring“ (Hiob 42,11). Und Gott segnet Hiob: „Und Hiob bekam sieben Söhne und drei Töchter“ (Hiob 42,13), und von seinen Töchtern heißt es: „Und es gab keine so schönen Frauen im ganzen Lande wie die Töchter Hiobs“ (Hiob 42,15). Und das Buch schließt mit den Worten: „Und Hiob starb alt und lebenssatt“ (Hiob 42,17).

Matthias Maupai, Pfarrer

Pfingsten – Wunder der Ermutigung

Es geht weiter mit Jesu Leben

Lukas hat als einziger Evangelist der Erzählung vom Leben Jesu eine Fortsetzungsgeschichte angefügt: die Apostelgeschichte. Ihm verdanken wir, dass wir Pfingsten feiern. Wir begehen den „Geburtstag der Kirche“, denn von da an wurde die gute Botschaft in der ganzen Welt ausgebreitet.

Fünfzig Tage nach Ostern, so schreibt Lukas, hatte sich eine Gruppe von Menschen, die an Jesus Christus glaubten, im Obergemach eines Hauses in Jerusalem getroffen und miteinander gebetet. Das Obergemach ist nicht nur ein stiller Ort, der zur Andacht geeignet ist, sondern auch geschützt vor fremden Blicken. Zu dieser Zeit herrschte schon der römische Kaiser Domitian, der alle mit dem Tode bedrohte, die nicht ihn als obersten Herrn anerkannten. Die Christus als ihren Herrn verehrten, waren ihres Lebens nicht sicher. Aber nun ereignet sich etwas Unfassbares: Petrus tritt vor die Menschen, die sich von überall her zum Erntefest in Jerusalem versammelt haben, und er hält in aller Öffentlichkeit eine Predigt und verkündigt Jesus als Christus. Das wagte derselbe Mann, der Jesus bei dessen Verhaftung dreimal verleugnet hatte, der sich versteckt hatte bei Jesu Hinrichtung aus Furcht, als Sympathisant festgenommen zu werden.

Wie konnte es zu diesem Wandel kommen? Gott selber hat ihm diesen Mut verliehen. Petrus greift zu Beginn seiner Rede zurück auf eine Voraussage des Propheten Joel, Gott selber werde seinen Geist ausgießen auf alle Menschen ohne Unterschied, und sie sollten weissagen. Diese Prophezie sei jetzt erfüllt, und Gott habe nun mit seiner Geistkraft gehandelt. Das ist der Sinn des Zitierens von Joel-

Was im einzelnen geschehen ist seit dem stillen Gebet im Obergemach, das bleibt ein Geheimnis. Wie immer in der Bibel wird das Eingreifen Gottes nur in Bildern geschildert. Wir Kinder der Neuzeit mit verstandesgemäßem Denken können diese Bildsprache nicht mehr unmittelbar verstehen. Der Geist Gottes sei am Werk gewesen, heißt es. Nun ist vom Geist Gottes immer wieder die Rede in der Bibel. Schon in der Urgeschichte schwebt der Geist über den Fluten, ehe Gott das Licht, den Himmel, die Erde und alles Lebendige darauf erschuf.

Der heilige Geist macht Unmögliches möglich

In einer anderen Schöpfungsgeschichte machte Gott den Menschen aus Erde. Er blies dem Lehmkloß seinen Atem in die Nase, „und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen“. Das hebräische Wort ruach, das wir mit Geist übersetzen, bezeichnet einen Hauch, einen Wind, aber auch Atem, der lebendig macht. Ebenso spricht eine Vision des Propheten Hiesekiel in bewegenden Bildern von dieser Wirkung des Geistes Gottes. In der Ekstase habe er ein riesiges Feld menschlicher Totengebeine erblickt.

Ein Anblick der Verwundung und unwiderbringlichen Zerstörung. Als aber die Geistkraft Gottes hineingeweht sei, hätten sich die Knochen zusammengefügt,

Nach einem Regen ist alles neu, die Luft sauber, strahlende Farben. So und noch viel mehr muss der Heilige Geist an den Jüngern gewirkt haben.

Foto: Peter Freitag/pixelio

mit Fleisch bedeckt und die Toten seien zum Leben aufgestanden. Gottes Geist macht lebendig, das wissen auch die ersten Christen. Was im einzelnen an Pfingsten, dem fünfzigsten Tag nach Ostern, in Jerusalem geschah, wird mit Bildern umschrieben. Ein großes Sturmesbrausen erfüllte das Haus, es erfasste die Menschen ein Feuer der Begeisterung und sie, die im Verborgenen miteinander gebetet hatten, fanden Mut zu predigen. Sie konnten sogar Worte finden, um sich Menschen aus anderen Völkern und Kulturen verständlich zu machen. Von jetzt an erfüllte nicht mehr Todesfurcht die kleine Gemeinde der Gläubigen. Sie waren bedingungslos bereit, die Geschichte von Jesus in die Welt zu bringen. Lukas hat davon in der Apostelgeschichte erzählt. Und wir feiern bis heute als Fortsetzung von Ostern das Pfingstwunder, wie Gottes Kraft Menschen wunderbar verwandelt, wie der Heilige Geist Unmögliches möglich macht. Ein altes Gebet erbittet jedes Jahr von neuem: „Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe.“

Rotraud Barner



„Jetzt mal Klartext“

Ein ganz besonderer Gottesdienst in der Kirche in Alsenbrück

Im Gottesdienst mal anders Anfang Februar in der Kirche in Alsenbrück nahmen sich die Presbyter folgendem Thema an: Der Splitter im Auge des Anderen ist meistens aus dem gleichen Holz, wie der Balken im Eigenen – deswegen sehen wir ihn auch so gut. Die Predigt von Pfarrer Dröge wurde ergänzt durch die nachstehend zitierte Lesung, die von den Presbytern vorgetragen wurde.

„Wie kann man sich nur so ... verhalten?“ Jeder von uns kennt diese Gedanken und die damit verbundenen Gefühle. Ein erster Schritt der Befreiung liegt darin, diesen inneren Satz umformen zu können durch folgende Erkenntnis: „Jeder Mensch hat einen ganz triftigen Grund, sich genau so zu verhalten.“

Der zweite Schritt ist ein innerer: meine Betrachtung geht nicht nach außen, sondern nach innen. Eine Entdeckungsreise zur eigenen Persönlichkeit mit dem Ziel, meine Eigenartigkeit ganz anzunehmen. Das ist meist viel schwerer als es sich jetzt anhört. Es bedeutet, sich selber annehmen mit all meinen Licht- und Schattenseiten. Wenn mir das gelingt, kann ich

auch andere immer mehr annehmen. Dabei kann die urteilsfreie Selbstbeobachtung helfen. Mit ihr habe ich erlebt, wie wertvoll es ist, die Verantwortung meiner Gefühle nicht auf andere abzuwälzen („Wenn Du anders wärst, ginge es mir besser!“), sondern sie selber zu übernehmen. Besonders in Krisensituationen, Stress und Streit kann mir diese Selbstbeobachtung mit folgenden Fragen helfen:

- In welchen Situationen ärgere ich mich?
- Wann bemerke ich meinen Ärger?
- Wie hätte ich am liebsten reagiert?
- Woher kenne ich diesen Ärger?

Bei dieser Selbstreflektion ist es hilfreich, die drei As zu beachten. **Aufmerksam:** Ich nehme meinen Ärger wahr, wo und wann immer er entsteht. Ich spüre auch in meinen Körper hinein. **Akzeptierend:** Ich sage zu meinem Ärger „Hallo, da bist du ja wieder“ und heiße ihn als Bestandteil von mir willkommen. **Absichtslos:** Ich lasse erst einmal alles so, wie es ist ohne es gleich verändern zu wollen. Dies ist die Basis für jede wirkliche Verwandlung in mir. Zur Unterstützung einer Selbstbeobachtung kann das Spiegelgesetz helfen, das Jesus mit dem Gleichnis vom Splitter und Balken ausgedrückt hat. „Was siehst du den Balken im Auge deines Bruders, den Splitter in deinem eigenen Auge aber siehst du nicht?“ (Matt. 7,3) Aus dieser tiefgründigen Aussage können wir vier „Spiegelgesetze“ ableiten:

1. Alles, was mich am anderen stört, ärgert, aufregt, in Wut geraten lässt und was ich anders haben will, habe ich selbst in mir. Ein Beispiel dazu: Ich stehe in einem Supermarkt in der Schlange an der Kasse und bin ziemlich unter Zeitdruck. Eine Frau geht an der Schlange vorbei direkt zur Kasse um ihre Waren zu zahlen. Ich ärgere mich darüber. Das **1. Spiegelgesetz** vor Augen frage ich mich: „Warum ärgere ich mich darüber?“ (Ich könnte diesen Anlass auch nehmen, um zu beobachten, was nun bei den Anderen wartenden Leuten abgeht.) Ganz spontan kommen sicher folgende Gedanken: so eine Frechheit. Die hat kein Benehmen. Mit diesem Gedanken bin ich aber nicht bei mir, sondern im außen, also außer mir. Wenn ich meine Aufmerksamkeit aber nach innen richte, stelle ich vielleicht fest, dass ich mich am liebsten genauso verhalten hätte. Aus verschiedenen Gründen verbiete ich mir aber solch ein Verhalten. Ein anderer Mensch nimmt sich jedoch einfach die Erlaubnis dafür. Damit ist diese Situation ein Spiegel, indem ich meine innere Landkarte erkennen kann.

2. Spiegelgesetz „Alles, was der andere an mir kritisiert, bekämpft und verändern will und was mich verletzt, betrifft mich – das ist in mir nicht erlöst.“

3. Spiegelgesetz „Was der andere an mir kritisiert und mir vorwirft, anders haben will oder bekämpft, was mich aber nicht berührt, ist sein eigenes Bild, sein eigener Charakter, seine eigene Unzulänglichkeit, die er auf mich projiziert.“

4. Spiegelgesetz: „Alles, was mir am anderen gefällt, was ich an ihm liebe, bin ich selbst, habe ich selbst in mir und liebe es im anderen.“ Ich erkenne mich selbst im anderen, wir sind in diesen Punkten eins.

Presbyterium Alsenbrück-Langmeil

Termine

Ob das für 6. September geplante **Pfarrgartenfest** in Imsbach stattfinden kann, ist nach aktuellem Stand noch ungewiss.

Der **Imsbacher Seniorenkreis** plant, im Juni zum Eis-Essen nach Winnweiler zu fahren. Näheres wird rechtzeitig bekanntgegeben. Die Seniorennachmittage in Imsbach im April mit Herrn Herrmann sowie im Mai mit Herrn Haneke mussten leider ausfallen und werden zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. –

Ab Pfingsten starten fast überall Gottesdienste

Gottesdienste mit strengen Auflagen in unseren Gemeinden möglich

Anfang Mai erhielten die Presbyterien Post von der Landeskirche: Man teilte die Bedingungen mit, unter denen auch in der Corona-Pandemie wieder Gottesdienste möglich sind. Die Auflagen sind streng und ungewohnt und im ersten Schritt entschieden alle vier Presbyterien, nun keinen „Schnellschuss“ zu machen, sondern sich zunächst gründlich mit den Vorgaben auseinanderzusetzen.

Denn eins wurde von der Landeskirche auch klar geregelt: Die Entscheidung und damit auch die Verantwortung, ob wieder Gottesdienste unter den Bedingungen gehalten werden, liegt bei den Presbyterien – eine Verantwortung, die wir gerne tragen, aber auch Zeit brauchen, um uns in eine solche Verantwortung einzudenken. Wir bitten unsere Gottesdienstbesucher mit uns folgende Vorgaben einzuhalten:

- **Mindestabstand 2 m** zwischen den Gottesdienstbesuchern. Dafür sind die Sitzplätze klar gekennzeichnet, um das Abstandsgebot leichter zu befolgen. Die Emporen müssen gesperrt bleiben. Auch beim Betreten und Verlassen der Kirche ist Abstand zu halten. Dazu machen wir Markierungen auf dem Boden.
- Beim Betreten der Kirche wird eine **Teilnehmerliste** notiert, die im Anschluss noch einige Wochen im Pfarramt aufbewahrt werden muss, um Infektionsketten zurückverfolgen zu können.
- Beim Eintreten müssen die **Hände desinfiziert** werden. Das Tragen von **Alltagsmasken** ist für die Gottesdienstbesucher erforderlich. Wir stellen am Eingang Desinfektionsmittel und bei Bedarf auch Alltagsmasken bereit.

– Der Pfarrer wird 4 m Abstand zur Gemeinde haben, er trägt keine Maske.

– Es dürfen **keine Gesangbücher** ausgelegt werden. Es wird Liedblätter geben.

– Der Gottesdienst wird höchstens eine Stunde dauern.

– Vorher und hinterher werden wir die Kirche gründlich lüften und Türklinken und Handläufe desinfizieren.

– Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

– Wer derzeit nicht zum Gottesdienst kommen kann oder möchte, kann sich eine ausgedruckte Predigt telefonisch im Pfarramt bestellen.

– Den Präparanden ist ein Gottesdienstbesuch zurzeit freigestellt, der Unterricht entfällt nach wie vor.

– Bitte kommen Sie nicht zum Gottesdienst, wenn Sie sich krank fühlen, Erkältungssymptome haben oder Kontakt zu Personen hatten, die am Corona Virus erkrankt sind. Die ersten Gottesdienste finden statt, siehe letzte Seite. In **Sippersfeld** kann mit 18 Plätzen und in **Breunigweiler** mit 15 Plätzen gestartet werden. In Alsenbrück-Langmeil wird der erste Gottesdienst später festgelegt.

Die Vorsitzenden der vier Presbyterien

Kindergottesdienste: Die Kindergottesdienst-Gruppen in Alsenbrück-Langmeil und Imsbach halten sich an die Empfehlung der Landeskirche und feiern bis auf weiteres keine Kindergottesdienste. Voraussichtlich beginnen die Kindergottesdienste wieder nach den Sommerferien.

Präparandenunterricht: Auch die beiden Präparandengruppen unserer Pfarrei halten sich an die Empfehlung der Landeskirche, sich vorerst nicht zu treffen. Der Unterricht beginnt voraussichtlich wieder nach den Sommerferien (für Imsbach und Alsenbrück-Langmeil: am Dienstag, 25. August um 17 Uhr im Prot. Gemeindehaus in Imsbach und für Sippersfeld und Breunigweiler am Donnerstag, 27. August um 17 Uhr in der Pfarscheune in Sippersfeld).

Anmeldung neue Präparanden (Konfirmation 2022): Dienstag, 25. August um 18 Uhr im Prot. Gemeindehaus in Imsbach für Alsenbrück-Langmeil und Imsbach und Donnerstag, 27. August um 18 Uhr in der Pfarscheune in Sippersfeld für Breunigweiler und Sippersfeld.

Die **Konfirmationen** in Imsbach und Sippersfeld, die wir im März 2020 absagen mussten, werden voraussichtlich im September oder Oktober 2020 nachgefeiert.

Die **Jubelkonfirmation** in Sippersfeld im Mai 2020 wurde abgesagt, ebenso werden die Jubelkonfirmationen in Imsbach und Alsenbrück-Langmeil von Juni 2020 auf Empfehlung der Landeskirche abgesagt. Alle drei Jubelkonfirmationen werden voraussichtlich 2021 nachgefeiert.



Wenn es dieses Jahr in den Sommerferien nicht in den Urlaub geht, dann ist ein Lagerfeuer an einem Abend für Kinder bestimmt eine gute Alternative. Dazu Stockbrot und Würstchen, der „Rest“ wie Geschichten, Erzählungen oder einfach das Lauschen der nächtlichen Geräusche kommt von alleine.

Foto: Setzepfand

Freud und Leid

Taufen:

- Mara Rebsamen am 8. März 2020 in Münchweiler/Alsenz

Beerdigt wurden:

- Michael Christmann, 36 Jahre, am 8. Februar 2020 im Friedwald bei Kirchheimbolanden
 - Herbert Graf, 84 Jahre, am 21. Februar 2020 in Imsbach
 - Günter Gros, 85 Jahre, am 13. März 2020 in Imsbach
 - Jochen Kutschke, 84 Jahre, am 27. März 2020 im Friedwald bei Kirchheimbolanden
 - Olga Lanz, 90 Jahre, am 21. April 2020 in Imsbach
 - Gerd Leitsbach, 63 Jahre, am 23. April 2020 in Alsenbrück-Langmeil
 - Hilda Appel, geb. Schläfer, 86 Jahre, am 24. April 2020 in Sippersfeld
 - Stefan Schröder, 62 Jahre, am 30. April 2020 im Ruheforst bei Kaiserslautern
 Der Termin für die Beerdigung des im Alter von 67 Jahren verstorbenen Helmut Linn in Sippersfeld wird noch bekanntgegeben.

Juni			
02.06.	Ernst Heiler	Sippersfeld	83 Jahre
03.06.	Walter Fehl	Alsenbrück	78 Jahre
06.06.	Walter Schneickert	Langmeil	91 Jahre
07.06.	Ina Zaft	Imsbach	79 Jahre
08.06.	Bruno Dech	Sippersfeld	70 Jahre
10.06.	Horst Linn	Sippersfeld	84 Jahre
13.06.	Christa Krippner	Sippersfeld	80 Jahre
15.06.	Gerhard Windecker	Sippersfeld	80 Jahre
15.06.	Christine Kirch	Langmeil	71 Jahre
16.06.	Walter Krippner	Sippersfeld	80 Jahre
17.06.	Helga Gros	Imsbach	81 Jahre
17.06.	Armin Deutsche	Breunigweiler	75 Jahre
19.06.	Adelia Kosbar	Langmeil	87 Jahre
19.06.	Walter Krauß	Sippersfeld	80 Jahre
20.06.	Margit Hahn	Sippersfeld	71 Jahre
21.06.	Günter Schmidt	Imsbach	82 Jahre
21.06.	Volker Schädel	Imsbach	71 Jahre
21.06.	Gisela Heiler	Sippersfeld	81 Jahre
21.06.	Ursela Lummel	Sippersfeld	71 Jahre
27.06.	Werner Becker	Breunigweiler	86 Jahre

Juli			
03.07.	Erika Müller	Sippersfeld	76 Jahre
06.07.	Irma Scholl	Sippersfeld	84 Jahre
06.07.	Karl-Heinz Vatter	Sippersfeld	77 Jahre
07.07.	Charlotte Zapf	Langmeil	88 Jahre
09.07.	Lieselotte Hoffmann	Alsenbrück	90 Jahre
10.07.	Horst Bernhardt	Breunigweiler	79 Jahre
12.07.	Harald Schenk	Breunigweiler	76 Jahre
13.07.	Elke Weygand	Imsbach	78 Jahre
14.07.	Bernhard Scholl	Sippersfeld	81 Jahre
14.07.	Erika Müller	Langmeil	82 Jahre
14.07.	Hannelore Wasem	Langmeil	78 Jahre
14.07.	Walter Gros	Imsbach	77 Jahre
15.07.	Erich Welker	Imsbach	70 Jahre
16.07.	Ute Linn	Sippersfeld	75 Jahre
16.07.	Ingrid Staab	Imsbach	71 Jahre
19.07.	Alwine Molter	Sippersfeld	90 Jahre
19.07.	Edith Rogge	Sippersfeld	78 Jahre
20.07.	Margarethe Grabow	Imsbach	72 Jahre
24.07.	Heinrich Jung	Alsenbrück	76 Jahre
24.07.	Edgar Geißler	Breunigweiler	74 Jahre
24.07.	Ilona Holderied	Winnweiler	74 Jahre

25.07.	Rudolf Kafitz	Imsbach	78 Jahre
27.07.	Emil Wasem	Imsbach	81 Jahre
28.07.	Wilhelmina Michel	Sippersfeld	98 Jahre
28.07.	Ina Beckmann-Gabel	Imsbach	84 Jahre
28.07.	Gudrun Schwarzer	Breunigweiler	78 Jahre
28.07.	Frieda Bertram	Sippersfeld	72 Jahre
29.07.	Karin Brühmüller	Imsbach	75 Jahre
31.07.	Waltraud Baab	Sippersfeld	80 Jahre

August

01.08.	Helma Sauer	Imsbach	73 Jahre
02.08.	Gerd Haffner	Langmeil	71 Jahre
02.08.	Ottmar Kolb	Sippersfeld	70 Jahre
03.08.	Ingrid Langer	Breunigweiler	87 Jahre
04.08.	Käthe Leitsbach	Alsenbrück	85 Jahre
04.08.	Klaus Frick	Langmeil	78 Jahre
04.08.	Erika Scholl	Sippersfeld	81 Jahre
05.08.	Heidrun Mayr	Langmeil	70 Jahre
06.08.	Selma Rauth	Sippersfeld	78 Jahre
06.08.	Christa Schlarp	Sippersfeld	73 Jahre
07.08.	Hugh Crawford	Langmeil	74 Jahre
07.08.	Helmut Fischer	Langmeil	72 Jahre
08.08.	Ruth Schneider	Imsbach	86 Jahre
08.08.	Waltraud Fuhr	Sippersfeld	71 Jahre
09.08.	Roland Engel	Langmeil	74 Jahre
10.08.	Elsa Schäffer	Imsbach	94 Jahre
10.08.	Lydia Salfeld	Imsbach	81 Jahre
10.08.	Dieter Kreutz	Breunigweiler	74 Jahre
10.08.	Gerlinde Kompter	Langmeil	81 Jahre
11.08.	Jutta Morgan	Sippersfeld	78 Jahre
11.08.	Kurt Roos	Breunigweiler	71 Jahre
16.08.	Rudolf Kolb	Sippersfeld	72 Jahre
16.08.	Erhard Meng	Alsenbrück	76 Jahre
17.08.	Hilde Baumgärtner	Imsbach	86 Jahre
18.08.	Inge Müller	Breunigweiler	82 Jahre
18.08.	Irmgard Scholl	Sippersfeld	83 Jahre
19.08.	Helmut Burgdörfer	Breunigweiler	71 Jahre
22.08.	Ulrich Dittrich	Sippersfeld	82 Jahre
25.08.	Elisabeth Kaspari	Sippersfeld	81 Jahre
25.08.	Helma Stier	Langmeil	79 Jahre
26.08.	Katharina Fehl	Alsenbrück	74 Jahre
26.08.	Ilse Heim	Sippersfeld	71 Jahre
27.08.	Karl Daub	Breunigweiler	71 Jahre
30.08.	Herbert Scholl	Sippersfeld	87 Jahre
31.08.	Alma Obenauer	Imsbach	90 Jahre

Ludwig Burgdörfer über die Corona-Zeit

„Diese Zeit hat auch was Gutes!“ Das haben mir jetzt schon öfter Leute gesagt. Obwohl diese Tage alles außer gewöhnlich sind, kommen doch auch schöne Nebenwirkungen plötzlich zum Vorschein. Zum Beispiel die ganz ungewohnte Erfahrung der Entschleunigung. Dass alles auf einmal etwas langsamer gehen darf.

Kinder sind nicht nur genervt, sondern auch ganz überrascht, wie eine Familie auf einmal ein ganzes Wochenende zusammen verbringen kann, es wird wieder gespielt und vorgelesen, mit den Großeltern geskyppt und Videos ausgetauscht. Eine Frau sagte, sie höre in diesen Tagen viel mehr Vögel singen, es sei viel ruhiger in ihrer Straße.

Es wäre schön, meinten Viele, wenn wir uns davon etwas bewahren könnten, wenn der ganze Spuk vorbei ist. Etwas von dem Wissen, worauf es wirklich ankommt. Was wirklich zählt.

Zum Beispiel: Einander zu vermissen, weil die Besuche zu Ostern eben komplett ausgefallen sind. Das ist auch einmal eine Erfahrung wert.

Viele haben sich Karten zu Ostern geschickt. Ganz altmodisch und analog.

„Diese Zeit hat auch was Gutes“ Weil nicht nur Ängste geschürt und falsche Behauptungen gestreut werden, sondern auch Gemeinschaft und Nähe aufgespürt wird.

Wann haben wir zuletzt so viele Spaziergänge gemacht, mit solchen Augen den Frühling explodieren sehen?

Der Ausnahmezustand bringt uns auf gute Ideen, neue Gedanken, zärtliches Nähern und liebevolles Heimweh. Die Bibel spricht weise davon, dass alles seine Zeit hat im Leben auf dieser Welt, dass alles dran kommt, dass alles vor sich geht, aber nicht ewig dauert. Alles hat seine Zeit: Unsere Zeit steht in Gottes Händen. *aus Anstöße von SWR 1*

Juni

Das Presbyterium der Prot. Kirchengemeinde Alsenbrück-Langmeil hat beschlossen, wegen der strengen Auflagen durch die Corona-Pandemie bis auf weiteres auf die Feiervon Gottesdiensten zu verzichten. Die Angaben für die Gottesdienste der Prot. Kirchengemeinden Breunigweiler, Imsbach und Sippersfeld sind wegen der unsicheren Lage durch die Corona-Pandemie „ohne Gewähr“

- So. 31.05. Pfingsten**, 10 Uhr Imsbach o.A. (Pfarrer M. Maupai)
- Mo. 1.06. Pfingsten**, 9.30 Uhr Sippersfeld o.A. (Pfarrer M. Maupai)
10.30 Uhr Breunigweiler o.A. (Pfarrer M. Maupai)
- So. 7.06. 10 Uhr Imsbach (Pfarrer M. Maupai)
- So. 14.06. 9.30 Uhr Breunigweiler (Dekan i. R. Pernt-Weigel)
10.30 Uhr Sippersfeld mit Taufen (Dekan i.R. Pernt-Weigel)
- So. 21.06. 10 Uhr Imsbach (Pfarrer M. Maupai)
- So. 28.06. 9.30 Uhr Sippersfeld mit Taufe (Pfarrer M. Maupai)
10.30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer M. Maupai)

Juli

- So. 05.07. 10 Uhr Imsbach (Pfarrer M. Maupai)
- So. 12.07. 9.30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer Harald Dröge)
10.30 Sippersfeld (Pfarrer Harald Dröge)
- So. 19.07. 10 Uhr Imsbach (Pfarrer Harald Dröge)
- So. 26.07. 9.30 Uhr Sippersfeld (Lektor Gerd Buhrmann)
10.30 Uhr Breunigweiler (Lektor Gerd Buhrmann)

August

- So. 02.08. 10 Uhr Imsbach (Pfarrer Matthias Maupai)
- So. 09.08. 9.30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer Matthias Maupai)
10.30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer Matthias Maupai)
- So. 16.08. 10 Uhr Imsbach (Pfarrer Matthias Maupai)
- So. 23.08. 9.30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer Matthias Maupai)
10.30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer Matthias Maupai)
- So. 30.08. 10 Uhr Imsbach (Lektor Gerd Buhrmann)

Erklärung: o.A. = ohne Abendmahl

Kirchengemeinde Alsenbrück-Langmeil: Zur Pflege des Umfeldes der Prot. Kirche Alsenbrück suchen wir auf 450 Euro-Basis einen Helfer/Helferin. Zu den Aufgaben gehören hauptsächlich Mäharbeiten des Rasens und Kehren der Straße (Rasenmäher ist vorhanden). Sie können sich direkt beim Pfarramt Imsbach Tel.-Nr. 06302/5124 melden.

Presbyterium Alsenbrück-Langmeil

Wer mit der Weiterbildung aufhört, um Geld zu sparen, gleicht dem, der die Uhr anhält, um Zeit zu sparen.

Manfred Arnu

Urlaubsvertretung

Von 6. bis 26. Juli hat Pfarrer Matthias Maupai Urlaub. Die Vertretung hat Pfarrerin Jessica Rust-Bellenbaum in Dannenfels, Tel. 06357-280.

Pfarrer Maupai

Lichtblick

Mann kann ja ohne sehr viel leben. Man kann leben, ohne etwas zu haben. Aber man kann nicht leben, ohne etwas vor sich zu haben. Denn ohne Hoffnung kann man nicht leben.

Ilse Aichinger

Angebote des Kirchenbezirks in Corona-Zeiten

Auf der Homepage: Corona-Zeit/ Gottesdienste unter dem Link: <http://www.dekanat-alsenzundlauter.de/index.php?id=6855> hier finden Sie wöchentlich die aktuellen Online-Gottesdienste.

Link zum Live-Stream Gottesdienst aus der Kirchengemeinde Katzweiler. <https://umuc.zoom.us/j/4190014891>

Corona-Zeit/Seelenfutter unter dem Link: <http://www.dekanat-alsenzundlauter.de/index.php?id=6854> Hier finden Sie den wöchentlichen Impuls „Seelenfutter“ der auch im Amtsblatt/Wochenblatt veröffentlicht wird.

Der Impuls darf fleißig geteilt, bei einem Spaziergang Nachbarn und Freunden mitgebracht, am Telefon vorgelesen oder einfach davon berichtet werden.

Corona-Zeit/Für Kinder in der Corona-Zeit Link: <http://www.dekanat-alsenzundlauter.de/index.php?id=6853> Aktionen, Videos und Clips für Kinder

Corona-Zeit/Für unsere Jugendlichen Link: <http://www.dekanat-alsenzundlauter.de/index.php?id=6864> Ideen und Link für Jugendliche.

Dekanat Alsenz und Lauter